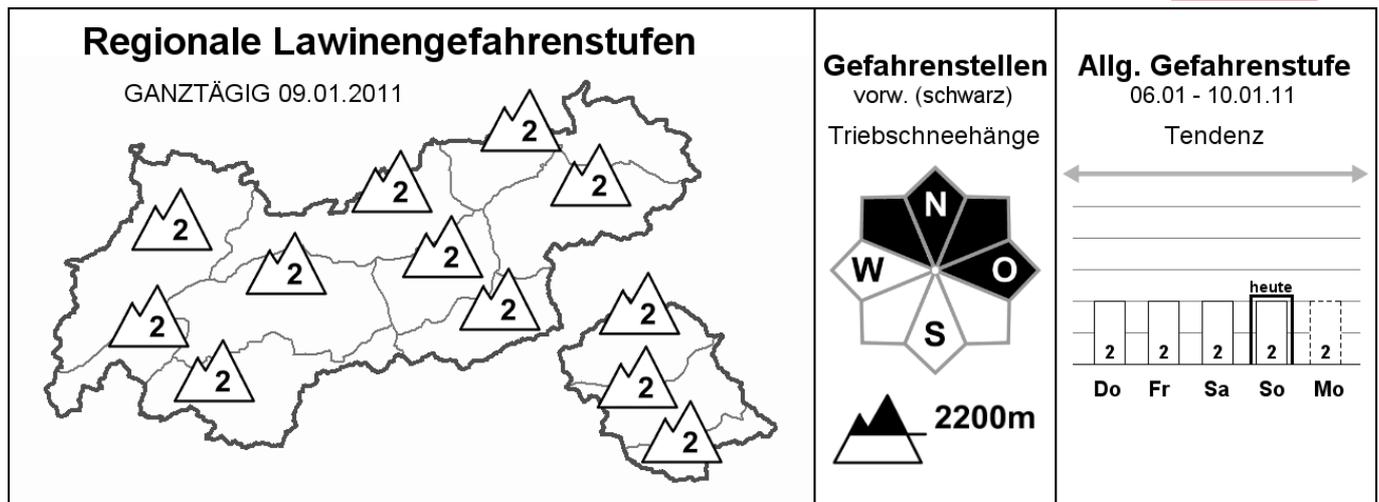


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 09.01.2011, um 07:30 Uhr



In tiefen Lagen Gleitschneelawinen - hochalpin Achtung auf frischen Tribschnee

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen. In tiefen und mittleren Lagen ist dabei vor allem die zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke zu beachten. Hier ist mit vereinzelt Selbstauslösungen von Feuchtschneerutschen zu rechnen. Auf steilen Wiesenhängen sind auch Gleitschneelawinen möglich. Hochalpin geht die Hauptgefahr von den sich ständig neu bildenden, kleinräumigen Tribschneeanisammlungen aus. Gefahrenstellen liegen bevorzugt in Tribschneehängen und Kammlagen oberhalb 2200m, die von Nordwest über Nord bis Südost gerichtet sind. Vereinzelt sind diese Tribschneepakete auch durch geringe Zusatzbelastung auslösbar!

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die anhaltende Föhnlage hat in tiefen und mittlern Lagen die ohnehin bescheidenen Schneehöhen weiter reduziert. Die noch vorhandene Schneedecke ist hier schon weitgehend durchfeuchtet und hat dadurch an Festigkeit verloren. Hochalpin entstehen durch den weiterhin kräftigen bis stürmischen Südwestwind andauernd frische, eher kleinräumige Tribschneepakete. Da diese auf einer meist aufbauend umgewandelten, lockeren Altschneedecke zu liegen kommen, ist die Verbindung schlecht und die Auslösebereitschaft recht hoch.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: An der Vorderseite mehrer Tiefdruckwirbel über Westeuropa liegt Tirol nach wie vor in einer milden Südwestströmung. Am Montag quert eine Störung, dahinter stellt sich allmählich Westströmung ein. Es bleibt mild. Bergwetter heute: Windig und mild, Nullgradgrenze bei 2200m. Dazu sind die Berge bis in den Nachmittag hinein wolkenfrei, die Sicht aber zeitweise diffus. Gegen Abend zu zunehmend Eintrübung. In den Südalpen oft trüb durch Wolken und Nebel, aber vorerst großteils niederschlagsfrei. Temperatur in 2000m um +1 Grad, in 3000m um -3 Grad. Höhenwind: lebhaft bis stark, in Böen stürmisch aus Südwest bis Süd.

TENDENZ

Je nach Neuschneezuwachs leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair